

Kinderliteratur, die nicht nur grandios unterhält, sondern auch ganz tief in die wahre Seele Japans blickt

Man spricht nicht über diesen Ort, der im Bergland versteckt liegt und als einfacher Bauernhof getarnt ist. Hier bildet der weise Ninja-Lehrmeister, Sensei Okuse, Jungen und Mädchen in traditionellen Ninja-Fertigkeiten aus. Der Sensei ist ein strenger, aber gerechter Lehrmeister. Er sieht es als seine Berufung an, nach seinem "aktiven Dienst" sein Ninja-Wissen an den Nachwuchs weiterzugeben. Er ahnt, dass der Frieden mit dem Nachbarreich trügerisch ist. Als erstes lernen die Ninja-Schüler, sich geräuschlos zu bewegen oder unentdeckt aus bewachten Häusern zu entkommen. Die Schüler lernen, "Schatten" zu werden! Einer von ihnen ist Nori. Sein Großvater war Ninja und in dessen Fußstapfen würde Nori gern treten. Doch befürchtet er, nicht gut genug zu sein.

Und dann sind da noch Tenzo (ein Sohn aus vornehmem Haus) Ryu (ein Einzelgänger) und das Mädchen Asa. Sie vier werden zur Ausbildung in die "Schule der Schatten" eingeladen, wo der erfahrene Lehrmeister Sensei Okuse sie zu Ninja ausbilden will. Bei den ersten Lektionen geht es darum, "unsichtbar" zu werden. Um sich überall unbemerkt anschleichen zu können, müssen die Schüler die Umgebung ganz genau beobachten und unauffällige Fortbewegungsmethoden lernen. Bei einem Botengang für ihren Lehrmeister sehen die Schüler, wie ein Trupp feindlicher Männer aus dem Nachbarreich den Pferdehändler Kuro überfällt. Um den Freund ihres Lehrmeisters zu retten, müssen die vier die eben erst gelernten Lektionen anwenden. Ein alles andere als leichtes Unterfangen ...

Kombination aus Ninja-Ausbildung- und Internatsgeschichte, geheimnisvoller und phantastischer Schauplatz mit Parallelen zum mittelalterlichen Japan, Gegner werden durch geistige Fähigkeiten und Körperbeherrschung besiegt, nicht durch Waffen - all das und noch einiges mehr macht die Lektüre von Andreas Langers "Schule der Schatten"-Reihe so besonders, so aufregend und so grandios. Band eins, "Die lautlosen Kämpfer", überrascht auf jeder Seite, bereitet Lesern ab zehn Jahren ein Abenteuer, das alles ist, aber ganz sicher nicht langweilig oder nullachtfünfzehn. Gefahren und Action gibt es hier jede Menge, aber auch nachdenklichere Momente. Das vorliegende Buch überzeugt also nicht nur mit Spannung, sondern auch mit philosophischen Denkanstößen.

Es muss nicht immer der Fernseher oder Computer sein, um sein Kind aufs Grandioseste zu unterhalten. Viel besser ist ein Buch von Andreas Langer. Das beweist jedes Buch der "Schule der Schatten" ab der ersten Seite. Kaum hat man "Die lautlosen Kämpfer" aufgeschlagen, schon ist man vollkommen begeistert von der Story, empfindet die Charaktere als Freunde und hat großen Spaß an der Handlung. Mehr geht definitiv nicht, und auch kaum besser!

Susann Fleischer 06.12.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info